



Pressecommuniqué

Bellinzona, 12 Juni 2023

Ab morgen beginnt in Lugano der wichtigste internationale Medizinkongress, der regelmässig in der Schweiz organisiert wird

Zirka 4000 Ärzte und Forscher aus fast 100 Ländern werden ab morgen in Lugano an der [International Conference on Malignant Lymphoma \(ICML\)](#) teilnehmen. Dieser Kongress, der sich allen Krebsarten des lymphatischen Systems (maligne Lymphome, die etwa 5% aller malignen Tumoren ausmachen) widmet, wurde 1981 zum ersten Mal in der Tessiner Stadt organisiert, wo er seitdem in regelmässigen Zeitintervallen stattfindet: anfangs alle drei, ab 2011 alle zwei Jahre. Die ICML hat sich in der Zwischenzeit zum wichtigsten Kongress etabliert, wo Diagnose und Behandlung dieser Tumorart diskutiert werden, was das grosse Interesse der medizinischen Fachwelt für diese Konferenz erklärt. Bereits vor drei Wochen mussten die Organisatoren die Registrierungen stoppen, da sie aus logistischen Gründen nicht mehr als 4000 Teilnehmer akzeptieren können. Auch deswegen ist die Anzahl derjenigen Teilnehmer, die nur via Live-Streaming am ICML teilnehmen werden, noch gestiegen, womit mindestens 2000 weitere Personen die Vorträge und Postervorstellungen mitverfolgen werden können. Die Organisatoren haben mehr als 800 Abstracts mit neuen Ergebnissen erhalten, die zu einem Viertel aus den USA und zu etwas weniger als einem Fünftel aus China stammen. Nach einem sehr strikten Auswahlverfahren durch internationale Experten wurden davon etwa 140 selektioniert, die mündlich vorgestellt werden. 300 weitere Forscher werden die Möglichkeit haben, ihre Resultate in Form eines Posters zu präsentieren. Sehr interessante Resultate werden vor allem bezüglich des sogenannten Hodgkin Lymphoms erwartet: Experten glauben, dass bereits in absehbarer Zeit alle Patienten mit dieser Lymphomart geheilt werden könnten. Auf dem Gebiet der grossen Familie der non-Hodgkin Lymphome werden dahingegen Neuigkeiten bezüglich der sogenannten bispezifischen Antikörper und neuer Varianten der berühmten Car-T-Cells-Behandlung (Reinfusion von genetisch veränderten Lymphozyten des Patienten) erwartet, die auf eine weitere Steigerung der Heilungsraten vieler Lymphomarten hindeuten, die bis heute als ziemlich therapieresistent galten.

Am Tag vor Beginn der ICML treffen sich rund 100 Experten zu einem geschlossenen Workshop, um die "Lugano-Klassifikation" zu aktualisieren, mit der heute weltweit jeder Lymphompatient eingestuft wird. Daran haben diese Experten 2 Jahre lang gearbeitet. Die aktualisierte "Lugano-Klassifikation" wird dann während der ICML offiziell vorgestellt werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an:

Prof. Franco Cavalli
ICML Präsident
+41 79 621 7979

Prof. Emanuele Zucca
Mitglied des Organisationskomitees ICML
+41 79 208 7783

Federica Cariglia
Kommunikationsverantwortliche ICML +41
79 938 0356

Weitere Informationen für Medien: <https://www.icml.ch/icml/press-and-media/Press.html#a>